

STAATLICHE MUSEEN IN BERLIN.
KAISER-FRIEDRICH-MUSEUM

BERLIN, C. 2, den 17. Okt. 1920.

Sehr verehrter Herr Direktor!

Für die überlassene Photographie
danke ich Ihnen herzlich, ich werde sie Ihnen
zurückstellen, soweit das Mögliche gemacht ist.
Dem Vorleger-Bard kenne ich wohl persönlich,
höre aber auch von seinem kaiserlichen Charakter,
dass er keineswegs ergründlich sein soll. Der
Bard versichert mir nicht, Bard würde dem
Museum für dauernd eine Leihausstellung
überführt werden.

Dem ungeliebten erscheinem fehlt
^{zeitungsmäßig} zwei große Publikationen aus unserem
Kupferstich-Kabinett bei ihm. Erhe wäre auch
mit der Publizistik zu verbinden zu
kommen, wenn man ihn nur genügend
brutt. Gern Sie es ja nicht auf! Fatal ist

natürlich. Das Danwischerektor der Societätsgesellschaft, aber auch dieses wichtige Buch gegenüber in dem Sinne dargestellt und ausgeführt werden, das es ihm nur Eile macht.

Ich freue mich, das Ihnen die Bes. Ihrer Th. angeklagt ist. Mir geht es z. Z. gar nicht gut, ich gehe jedoch am 1. Januar auf 3 Monate in Urlaub mit Loh. und bis zum Frühjahr wieder etwas näher herstellend an Können. Wenn vom ich Th. eine geeignete Stärke für Ihre Th. auszu-geben, aber was kommt bei Unterbrechung bei in Betracht? Casiner bereit für Fe. bruar eine Anweisungstellung vor.

Mit besten Empfehlungen
Ihr sehr ergebener

A. Steinhilber

